

bläckeln, †-tt-

Vb., alt riechen od. schmecken, °OB vereinz.: °*d'Sur blackelt* Fischbachau MB; *blättln* „vom Fleisch“ SCHMELLER I,332.

Etym.: Abl. zu einer Nebenf. von mhd. *pflac* 'Kadaver'; WBÖ III,247.

SCHMELLER I,323, 332.– WBÖ III,247; Suddt.Wb. II,425.– W-32/50. B.D.I.

blacken

Vb., flackern, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*de Kerzn blackt* Landshut.

Etym.: Aus schriftsprl. *blaken* unter Einfluß von →*blecken*?

Suddt.Wb. II,405 (blaken).– M-79/28.

Abl.: *blacketzen*.

B.D.I.

†placken

Vb., auf Straßenraub ausgehen: „Ueberhaupt hat sich ... der Adel des alten Herzogtums Bayern ... mit *Placken* nie abgeben“ BRONNER Bayer. Land 81.

Etym.: Wohl Spielform zu →*plagen*; vgl. LEXER HWb. II,279.

DWB VII,1873f.

Abl.: *Placker, Plackerei*.

B.D.I.

Blacker

F 1: *d'Blaggan* „Pflanzenblätter“ Puchhsn DGF

2: °*die Blackern* „roter oder offener Hautfleck“ Kersbach LAU.

Etym.: Wie →*Blecke* aus mhd. *blat(e)che*; vgl. WBÖ III,247.

WBÖ III,247 (Placke); Schw.Id. V,54f. (Blackeⁿ).– LEXER HWb. I,299 (blateche). B.D.I.

†Placker

M., Straßenräuber: „daß die Bürger von Murnau den *Placker* und Reichsfeind Schneberger ... gefangen nahmen“ J. BAADER, Chron. des Marktes Mittenwald, Nördlingen 1880, 182.

DWB VII,1874; LEXER HWb. II,279 (plecker). B.D.I.

Plackerei

F 1 schwere Arbeit, °OP, °MF vereinz.: °*Plackerei* Röthenbach LAU.

2 †Straßenräuberei: *die Bürgerschaft seufzet ... unter 100 Plakereyen* Laufen 1800 Salzfaß 35

(2001) 37; *der Plackerey, Zugriff und Strassen-rauber halben* Landshut 1559 LORI Kreisr. 88. Schwab.Wb. I,1148f.– DWB VII,1874f.; Frühhd.Wb. IV,508f.; LEXER HWb. II,276. B.D.I.

Pläcketze

F: °*die Plaagitzn* „Schwätzerin“ Malching GRI. B.D.I.

blacketzen, -ch-

Vb. 1 flackern, °OB vereinz.: °*blackizn* Altenmarkt TS.

2: °*blächidsn* wetterleuchten Rosenhm. B.D.I.

placketzen

Vb. 1 viel u. unbedacht reden, schwätzen, °OB, °NB vereinz.: °*er plagertzt* „redet viel“ Deggendf; *plagezn* „unvorsichtig reden“ MILLER Wegscheid 24.

2: *placketzen* „frotzeln“ Haag FS.

3: °*plagetz mi do net dauernd* „setz mir nicht dauernd zu“ Reut PAN.

Etym.: Onomat.; WBÖ III,248.

WBÖ III,248.– W-28/47.

Abl.: *Pläcketze, Placketzer*.

Komp.: [**ausher**]p. ausplaudern: °*du plagetst alls außa* Bruckmühl AIB.

[**aushin**]p. dass.: *der ploagatzt als außi und woäß net was* Ruhstorf GRI. B.D.I.

Placketzer

M. 1 Vielredner, Schwätzer, °OB, °NB vereinz.: *wenn er nur net so a Plagerzer war* Rettenbach WS.

2 unbedachte Äußerung, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*heit hama wieda an dumma Plagetzer dan* Aich VIB.

3 Schrei: °*mir is groad gwen, als wenn de Kua an Plagetza doa hätt* Eiting MÜ.

4: *grouße Blagezer* „Unebenheiten in der Sense“ Bruckmühl AIB.

W-28/47.

B.D.I.

Bladein(ing)er, Schlüsselblume, → *Batenge*.

†Bladen

M., Blähung: *d' pladē get auf in daz haubt* Innersdf DAH 1457 Cgm 724,fol.190*(Arzneib.).